

## **Worte des Dankes anlässlich der Verleihung der Ferdinand von Quast-Medaille 2020 an den Förderverein Invalidenfriedhof e. V. durch das Landesdenkmalamt Berlin, im Bärensaal des Alten Stadthauses Berlin-Mitte.**

Der Invalidenfriedhof entstand 1748 im Zusammenhang mit dem Bau des von Friedrich II. befohlenen Invalidenhauses als Hospital für seine „lahmen Kriegsleut“, das am 15. November 1748 eingeweiht wurde. Dazu gehörten auch eine evangelische und eine katholische Kirche. Neben der Militärgemeinde gab es eine immer größer werdende Zivilgemeinde, die auch den Invalidenfriedhof als Begräbnisstätte nutzte, so dass mehr Zivilisten als Soldaten beigesetzt wurden.

Nach den Befreiungskriegen gegen Napoleon 1813-1815 wurde der Friedhof Begräbnisstätte für hochrangige Offiziere des preußischen Heeres, wie z.B. Gerhard Johann David Scharnhorst, dessen Grabmal nach Entwürfen von Karl Friedrich Schinkel errichtet wurde.

Während der NS-Zeit ist hier neben einigen Vertretern des Naziregimes, wie Reinhard Heydrich, Leiter des Reichssicherheitshauptamtes, und Fritz Todt, Reichsminister für Bewaffnung und Munition, auch der letzte Kommandant des Invalidenhauses und Mann des militärischen Widerstands gegen Hitler, Oberst Wilhelm Staehle, bestattet worden.

In der mehr als 250jährigen Geschichte des Friedhofs fanden etwa 30.000 Beisetzungen statt - Soldaten, Geistliche, Kulturschaffende, Wissenschaftler, Handwerker, Industrielle und Arbeiter. Das Invalidenhaus wurde nach dem Ersten Weltkrieg als militärische Einrichtung geschlossen, in eine Stiftung „Invalidenhaus“ umgewandelt und zog 1939 in eine Musterhaussiedlung nach Berlin-Frohnau.

Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs wurde der Friedhof auf Beschluss des Alliierten Kontrollrats als militärisches Objekt beschlagnahmt, der Friedhofsbetrieb blieb jedoch davon zunächst unberührt. Im Mai 1951 beschloss der Magistrat von Groß-Berlin dann die Schließung des Friedhofs und den Ablauf der Ruhefrist aller vor 1925 belegten Grabstätten sowie deren schrittweise Einebnung.

Mit der Errichtung der Berliner Mauer am 13. August 1961 wurde die systematische Zerstörung des Friedhofs fortgesetzt. Während des nun folgenden DDR-Grenzregimes wurde der Friedhof regelrecht geschändet, denn alle Bereiche des Friedhofs wurden „Grenzgebiet“. Das hatte zur Folge, dass von den verbliebenen etwa 3.000 Gräbern nach dem Fall der Mauer am 9. November 1989 nur noch knapp 300 vorhanden waren. Trotz der immensen Zerstörungen bot der Friedhof aber immer noch ein fast geschlossenes Bild der Berliner Sepulkralkultur der letzten 200 Jahre. Der Friedhof wurde daher noch 1990 unter Denkmalschutz gestellt, und die Gartendenkmalpflege des Landesdenkmalamts Berlin arbeitete erste Sanierungs- und Restaurierungskonzepte aus. Schon im November 1992 wurde der Förderverein Invalidenfriedhof e. V. gegründet, der seither die Arbeiten der staatlichen Stellen großartig unterstützt, nicht zuletzt durch Einwerben erheblicher Mittel und zahlreicher Sanierungs- und Restaurierungsarbeiten bis heute vorbildlich begleitet. So konnte eine Vielzahl historisch und kulturell wertvoller Grabstätten wieder restauriert, saniert oder durch inzwischen zahlreiche Erinnerungssteine restituiert werden und damit der Verfall dieses national wertvollen Friedhofes gestoppt werden. Parallel dazu wurde ein Begrünungsprogramm aufgelegt. Der kultur-, militär- und sozialgeschichtlich bedeutsame Invalidenfriedhof wurde nicht zuletzt durch den Jahrzehntelangen vorbildlichen Einsatz des Fördervereins Invalidenfriedhof als Denkmal der preußischen, deutschen und Berliner Geschichte vor

dem weiteren Verfall bewahrt und ist heute wieder eine würdevolle Stätte der Besinnung und Erinnerung, aber auch ein Geschichtsdenkmal ersten Ranges.

Dr. Ing .Klaus - Henning von Krosigk  
Vorsitzender des Fördervereins Invalidenfriedhof e.V.

Berlin, im Dezember 2021

## **Impressum**

Bezirksamt Mitte von Berlin  
- Straßen- und Grünflächenamt -  
Finanzierung: von-Hinckeldey-Stiftung Berlin  
Konzeption, Redaktion, Layout: HORTEC Berlin  
Text u. Fotos: Förderverein Invalidenfriedhof e. V.  
Auskünfte u. Führungen:  
Tel.: 030/ 36 46 1609  
E-Mail: [info@foerderverein-invalidenfriedhof.de](mailto:info@foerderverein-invalidenfriedhof.de)  
Juni 2017

[www.foerderverein-invalidenfriedhof.de](http://www.foerderverein-invalidenfriedhof.de)

**QR-Code (Förderverein)**